

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 25

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten aus der Schweiz.

St. Gallen. Lesebuch. Dieser Tage ist mir das neue 5. jt. gall. Lesebuch zu Gesicht gekommen. Gewiß hat die Lehrerschaft dasselbe auf die Ankündigung im amtlichen Schulblatte hin mit gesteigerten Erwartungen zur Hand genommen, freut sich aber wohl heute allgemein des gelungenen Werkes. „Was lange währt, wird endlich gut.“ Die Lehrmittellkommission, vorab die beiden schaffensfreudigen Freunde U. Hilber in Wil und Jean Frei, Lehrer an der Übungsschule in Mariaberg, sie haben da gründliche Arbeit getan und den St. Galler Schulen ein Werk geschenkt, das vorteilhaft absticht von den übrigen Schulbüchern der Oberstufe. Kunstmalers Bächtiger in Oberbüren und Zeichnungslehrer Schnebeli in Marienberg stellten ihr bewährtes Können in den Dienst der Schule und besorgten eine reiche Illustration. Ich will mich heute nicht in eine nähere Besprechung des Lehrmittels einlassen, hoffe aber gerne, daß sich ein St. Galler Lehrer finde, der in der „Volkschule“ die tüchtige Arbeit würdige, die sorgfältige Sichtung des ethischen Teils mit dem vortrefflichen Erzählstoff, den geographischen Rundgang durch St. Gallen- und appenzellische Lande, die Geschichte und nicht weniger die lebendige Sprachlehre, die von den vielen St. Gallen Mundarten ausgeht und allüberall den Fehlerquellen nachspürt.

— **Bericht über Erziehungswesen.** Der diesjährige Amtsbericht an den Großen Rat über das Erziehungswesen stellt trotz des Wunsches der Lehrerschaft („Schweizer-Schule“ Nr. 27, 1916) wiederum die 7 Schulen mit den schlechtesten Noten an den Pranger. Ich möchte nicht in den gleichen Fehler verfallen und diese Reihe wiederholen. Wenn ich aber den Lehreretat zur Hand nehme, kann ich ersehen, daß wieder einige derselben unter der Leitung jüngerer Lehrkräfte im auszugspflichtigen Alter stehen und man darf von Seiten der gesamten Lehrerschaft wünschen, daß Unfleiß oder Unfähigkeit der Lehrpersonen oder aber der Einfluß der heutigen mißlichen Schulverhältnisse mit den vielen militärischen Einberufungen der Lehrer bei der Beurteilung einer Schule wohl auseinander gehalten werden. Ungerecht beurteilte Lehrer werden sich auch dies Jahr ihrer Haut zu wehren wissen.

Margau. Konfessionsloser Unterricht. H. Pfarrer Koller in Muri reichte an der kathol. Synode eine Motion ein, der konfessionslose Unterricht am Seminar in Wettingen sei als Prüfungsfach auszuscheiden und die katholischen Zöglinge von diesem Unterricht zu dispensieren. Wir bitten, das Versehen in Nr. 23 in diesem Sinne zu berichtigen.

Thurgau. Schulbücherfrage. Im Anschluß an ein Referat von H. Pfarrer Leisibach im kath. Arbeiterverein Sirnach erhob die Versammlung gegenüber verschiedenen Mißständen im thurgauischen Schulwesen Beschwerde, so gegen den Gebrauch des katholikenfeindlichen Chäslibuches und gegen die gleichermaßen unvernünftige wie ungerechte Bestimmung, wonach in dortiger Gegend keine Ordenspersonen und Geistliche als Lehrkräfte an der Schule verwendet werden dürfen.